

# Stadt Land Fluss

- Beste Ideen für die Zukunft, in der alle punkten können
- Kommunalentwicklung | Stadtumbau | Soziale Stadt | Quartiersentwicklung
- Mit Partizipation zum Gewinn für alle

*„Wollen wir menschlichere, lebendigere, produktivere Lebensumstände schaffen – und dies ist die große Aufgabe für die kommenden Jahrzehnte – dann ist das Erfinden, Durchdenken und experimentelle Durchspielen möglicher, wünschbarer, humaner Zukünfte von erstrangiger Bedeutung“*

Robert Jungk, Journalist und Erfinder der Zukunftswerkstätten



## Flussniederungen

**Kennen Sie das auch? Das haben wir erlebt:**

- Ein Kiez in Berlin steht auf der Kippe – Ein Brunnen in seiner Mitte ist zum Müll-eimer degradiert...
- Eine Gemeinde in Rheinland-Pfalz – Der Innenstadt fehlt die Anbindung an den Rhein...
- Ein Oberzentrum in Bayern – Die Senioren der Stadt haben keine Stimme...
- Ein Gründerzeitviertel in Aachen – Zugeparkte Alleen verhindern Flair und Nachbarschaft...
- Eine Großstadt im Ruhrpott – Jugendliche, die hier für sich keine Perspektive mehr sehen...
- Eine Kleinstadt im ländlichen Raum, in der sich Bewohner nicht mit ihrem Ort identifizieren können
- Eine Stadt in NRW – Wachstum in belasteten Orts- und Stadtteilen sorgt für Spannungen

## Das Spielfeld erweitern!

### Warum Partizipation? Sie setzt was frei:

- Bürgerbeteiligung gewinnt an Bedeutung! Sie wird zum Qualitätsmerkmal, wenn es kommunalen Verwaltungen und lokaler Politik gelingt, Bürgerinnen und Bürger, Jugend und Senioren, Wirtschaft und Sozialträger gemeinsam in Veränderungsprozesse einzubeziehen.
- Was heißt das? Kommunen nutzen die Erfahrungen und Kompetenzen von Bürgern und Bürgerinnen für die Zukunft, um Lebensqualität weiter zu entwickeln.
- Dieser Weg schafft Transparenz und höhere Akzeptanz von Planung und bindet viele Interessen frühzeitig ein. Zusätzlicher Aufwand kann vermieden werden. Beteiligung und Engagement setzen positive Energien frei!

## Gute Spielregeln vereinbaren

### Warum Moderation und Begleitung von außen? Wir fördern Vielfalt.

- Mit unserer Moderation und Beratung ermöglichen wir produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit von vielfältig aufgestellten Akteuren, Experten und betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern.
- Wie geht das? Weiterführende Fragen stellen, Impulse geben, nachhaken, was unklar ist, Ergebnisse sichern. Wir machen den roten Faden deutlich und zeigen immer wieder auf Chancen und Möglichkeiten, die im Prozess liegen. Durch strukturiertes Vorgehen und Visualisierung tragen wir zu positiven Rahmenbedingungen und zur Konfliktlösung bei. Weil die einen stark sind im Denken und Sprechen, andere stärker im Wahrnehmen und Ideen finden und dann wieder Planen und Handeln, binden wir alle Fähigkeiten ein für die Umsetzung von sozialen Erfindungen in städtischen und ländlichen Räumen.

## Im Spiel bleiben

### Welchen Wert hat Urbanes Lernen? Stadt Land Fluss erfahren.

- Bürgerinnen und Bürger scheinen heute eigensinnig wie nie. Sie besetzen Zwischenräume in der Stadt, Gärtnern, renovieren Parks und gründen Initiativen gegen Missstände. Oder sie verweigern sich kommunalen Angeboten der Beteiligung.
- Bürgerbeteiligung bewegt sich so im Spannungsfeld von Macht, Vertrauen und (inter-)kultureller Verständigung.
- Welche Möglichkeiten bietet die Auseinandersetzung? Wie lernen alle Beteiligten?
- Die Einbeziehung von Kunst- und Kulturprojekten können dazu beitragen, lebendige Nachbarschaften zu fördern, Schule ins Quartier oder die Gemeinde zu öffnen und Bildungsbenachteiligung durch Partizipation aufzuheben. Wir leisten mit unserer Arbeit einen Beitrag zur Armutsbekämpfung.

## Spielanleitung

Wie können Sie einsteigen? Das halten wir vor:

- Partizipation fördern: Niedrigschwellige Einstiegsberatung
- Ideen und Ressourcen zusammenführen: Fördermittelberatung und Projektentwicklung
- Verfahren der Bürgerbeteiligung nutzen: Fortbildung und Schulung
- Kommunalen Aufbruch unterstützen: Runder Tisch, Open Space Konferenz, Zukunftskonferenz, Zukunftswerkstatt u.a.
- Bürgerbeteiligung begleiten: Planung – Umsetzung – Evaluation

## Spielstart

Und los geht es! Das bringen wir zusammen:

- Befähigung und Motivation zur Teilhabe und Beteiligung.
- Beteiligungsprozesse als gemeinsame Entwicklungsaufgabe
- Generationengerechtigkeit, Bildungschancen und Armutsbekämpfung durch aktive Teilhabe



**Petra Eickhoff**

Dipl. Betriebswirtin  
Prozessplanung, Diversität,  
Anbindung von Kultur- und  
Kunstprojekten.



**Ulla Theisling,**

Dipl. Sozialwissenschaftlerin  
Zusammenarbeit an der  
Schnittstelle zwischen  
Verwaltung und Politik,  
zwischen Unternehmen und  
Bürgerschaft.



**Stephan G. Geffers**

Dipl. Informatiker  
Prozesssteuerung und  
Vernetzung zu  
Stadt(teil)entwicklung,  
Methodenentwicklung,  
internationale Kooperationen.